



AAC-Empfehlung zu den Entwürfen von Merkblättern über gute Haltungspraktiken für Steinbutt, Senegalseezunge und Adlerfisch

AAC 2025-10

September 2025



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
I. Hintergrund	3
II. Empfehlungen	3

I. Hintergrund

Im Auftrag der Europäischen Kommission hat der EU-Unterstützungsmechanismus für die Aquakultur Entwürfe für Dokumente zur guten Haltungspraxis für drei weitere Aquakulturarten erarbeitet: Seezunge, Steinbutt und Adlerfisch. Diese artspezifischen Leitlinien werden das bestehende Dokument über die guten Haltungspraktiken in der Aquakultur (GHP)¹ ergänzen.

Das GHP-Dokument enthält eine nicht erschöpfende Liste allgemeiner und artspezifischer guter Haltungspraktiken (GHPs) zu wichtigen Themen im Zusammenhang mit dem Wohlergehen und der Gesundheit in den verschiedenen Produktionsverfahren einiger europäischer Aquakulturarten. Die ausgewählten GHP sollen dazu beitragen, die wichtigsten rechtlichen Verpflichtungen der Betreiber in Bezug auf Tiergesundheit und Tierschutz in der Praxis umzusetzen – und gehen manchmal über die wichtigsten rechtlichen Verpflichtungen hinaus. Das GHP-Dokument versucht auch zu unterscheiden zwischen Praktiken, die derzeit vom Sektor umgesetzt werden, und solchen, die mit innovativen Praktiken zusammenhängen, die noch erforscht werden und hauptsächlich aus der wissenschaftlichen Literatur stammen.

Im Juni 2025 konsultierte die Europäische Kommission den Beirat für Aquakultur (AAC), um Rückmeldungen zum Entwurf der neuen Dokumente zur guten Haltungspraxis für Seezunge, Steinbutt und Adlerfisch einzuholen.

Der AAC begrüßt diese neuen Informationsblatt-Entwürfe.

II. Empfehlungen

Empfehlung an die Europäische Kommission

Der Einfachheit halber haben wir die Änderungsvorschläge in einer Tabelle zusammengefasst, die den ursprünglichen Text, den geänderten Text (Änderungen in Fettdruck) und die Begründung enthält.

- Der AAC bittet auf der Grundlage der vorgelegten Begründungen um folgende Änderungen an den Informationsblatt-Entwürfen über gute Haltungspraktiken für Steinbutt, Senegalseezunge und Adlerfisch:

¹ https://aquaculture.ec.europa.eu/system/files/2024-10/good_husbandry_practices_for_aquaculture-HZ0124011ENN.pdf

Vorgeschlagene Änderungen bei Steinbutt (<i>Scophthalmus maximus</i>) - Gute Haltungspraktiken		
Text	Vorgeschlagene Änderung	Begründung
Fütterung 1. c. Trockenfutter wird je nach Stadium des Fortpflanzungszyklus 2-4 Mal pro Woche nach Belieben verteilt (Rodriguez, J.L., 2011).	Fütterung 1. c. Trockenfutter wird je nach Stadium des Fortpflanzungszyklus 2-4 Mal pro Woche nach Belieben verteilt (Rodriguez, J.L., 2011), wobei sichergestellt wird, dass den Tieren täglich Futter zur Verfügung steht.	Unter <i>Gute Haltungspraktiken für Brutbestand S.</i> 1. Darin heißt es, dass es üblich ist, den Brutbestand 2-4 Mal nach Belieben zu füttern. Es ist nicht klar, ob das Futter weiterhin verfügbar ist. Es sollte klar sein, dass den Tieren täglich Futter zur Verfügung stehen muss.
Handhabung 5. Fasten während 24-60 Stunden vor Operationen ist notwendig, um den Darm zu entleeren und den Sauerstoffbedarf zu reduzieren (Jia, Yudong. et al., 2018; Andersen, N. G., 2022).	Handhabung 5. Fasten während 24-60 Stunden vor Operationen ist notwendig, um den Darm zu entleeren und den Sauerstoffbedarf zu reduzieren (Jia, Yudong. et al., 2018; Andersen, N. G., 2022). Um Stress zu vermeiden, sollten die Fastenzeiten nie länger sein als für die Entleerung des Darms erforderlich ist.	Unter Handhabung auf S. 3, Nr. 5 Fasten. Um Stress zu vermeiden, sollten die Fastenzeiten nie länger sein, als für die Entleerung des Darms erforderlich ist.

	Besatzdichten. 2. Jungfische – Absetzungsanlagen (landbasierte Haltung in Durchfluss- und Kreislaufsystemen): b. (neu) Geringe Besatzdichten verbessern das Wachstum und das Wohlergehen der Jungfische (Fair-fish Database, 2024)	Der Fair-fish Database² zufolge verbessern niedrige Besatzdichten das Wachstum und das Wohlergehen der Jungfische.
	Umweltanreicherung, Gute Haltungspraktiken 3. (neu) Da Steinbutte Bodenbewohner sind und als Bodenbewohner in jedem Alter Sand bevorzugen (C. R. Sparrevohn³ & J. G. Støttrup⁴, 2003), sollte im Einklang mit anderen Anforderungen wie Biosicherheit und Krankheitsvorbeugung für ein geeignetes Bodensubstrat gesorgt werden.	Unter Umweltanreicherung Seite 6 ist anzumerken, dass Steinbutte Bodenbewohner sind und als Bodenbewohner in jedem Alter eine Vorliebe für Sand haben(C. R. Sparrevohn & J. G. Støttrup, 2003)⁵. Es sollte ein geeignetes Bodensubstrat zur Verfügung stehen, das mit anderen Anforderungen wie der Biosicherheit vereinbar ist. Grundsätzlich sollte die Möglichkeit geprüft werden, als Teil der Eignung eines jeden Systems, das für die Steinbutttaufzucht geplant wird, ethologischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

² <https://fair-fish-database.net/db/species/scophthalmus-maximus/farm/welfarecheck/>

³ <https://onlinelibrary.wiley.com/authored-by/Sparrevohn/C.+R.>

⁴ <https://onlinelibrary.wiley.com/authored-by/St%C3%B8ttrup/J.+G.>

⁵ <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/j.1095-8649.2003.216bs.x>

	Impfungen und Behandlungen, Gute Haltungspraktiken 7. (neu) Es wird empfohlen, während der Handhabung bei Impfungen oder antiparasitären Behandlungen (wenn diese durch Injektionen durchgeführt werden) wenn möglich, die Verwendung von Betäubungsmitteln in Betracht zu ziehen, da die Handhabung ohne Betäubung bei invasiven Verfahren den Stress erhöht und das Wohlergehen beeinträchtigen kann.	Text: Impfung und Behandlung – keine Erwähnung der Anästhesie bei der Handhabung für die Behandlung Eine Anforderung oder Empfehlung hinzufügen, die Verwendung von Betäubungsmitteln während der Handhabung bei Impfungen oder antiparasitären Behandlungen (wenn diese durch Injektionen durchgeführt werden) in Betracht zu ziehen, da die Handhabung ohne Betäubung bei invasiven Eingriffen den Stress erhöht und das Wohlergehen beeinträchtigen kann. Entspricht den Leitlinien der EU-Plattform für den Umgang mit Fisch⁶.
--	--	---

Vorgeschlagene Änderungen bei Senegalseezunge (*Solea Senegalensis*) - Gute Haltungspraktiken

Text	Vorgeschlagene Änderung	Begründung
Fütterung 1. Trockenfutter wird je nach Stadium des Fortpflanzungszyklus 2-4 Mal pro Woche nach Belieben verteilt (Rodriguez, J.L., et al., 2014).	Fütterung 1. Trockenfutter wird je nach Stadium des Fortpflanzungszyklus 2-4 Mal pro Woche nach Belieben verteilt (Rodriguez, J.L. et al., 2014), wobei sichergestellt wird, dass den Tieren täglich Futter zur Verfügung steht.	Unter Gute Haltungspraktiken für Brutbestand S. 1. Darin heißt es, dass es üblich ist, den Brutbestand 2-4 Mal nach Belieben zu füttern. Es ist nicht klar, ob das Futter weiterhin verfügbar ist.

⁶ [aw_platform_plat-conc_guide_farmed-fish_en.pdf](#)

		Es sollte klar sein, dass den Tieren täglich Futter zur Verfügung stehen muss.
Handhabung 1. e. Die Injektion von GnRHa in einer Dosierung von 5-25 µg kg⁻¹ Körpergewicht induzierte einen vorübergehenden Anstieg von E2 und T im Plasma (Agulleiro et al., 2006; Guzman et al., 2009a, b), stimulierte leicht die endgültige Eizellreifung (Guzman et al., 2009b) und induzierte 2-3 Tage nach der Behandlung das Abblachen der Eier (Agulleiro et al., 2006).	Handhabung 1. e. Die Injektion von GnRHa in einer Dosierung von 5-25 µg kg⁻¹ Körpergewicht induzierte einen vorübergehenden Anstieg von E2 und T im Plasma (Agulleiro et al., 2006; Guzman et al., 2009a, b), stimulierte leicht die endgültige Eizellreifung (Guzman et al., 2009b) und induzierte 2-3 Tage nach der Behandlung das Abblachen der Eier (Agulleiro et al., 2006). Die Züchter sollten jedoch abwägen, ob diese Praxis notwendig ist. Eine stressvolle Handhabung sollte nach Möglichkeit vermieden werden.	Es sollte hinterfragt werden, ob der zusätzliche Stress der Handhabung durch eine leicht stimulierte Endreifung der Eizellen gerechtfertigt ist.
Handhabung 4. Fasten während 8-60 Stunden vor Operationen ist notwendig, um den Darm zu entleeren und den Sauerstoffbedarf zu reduzieren (Vinagre, C. et al., 2007).	Handhabung 4. Fasten während 8-60 Stunden vor Operationen ist notwendig, um den Darm zu entleeren und den Sauerstoffbedarf zu reduzieren (Vinagre, C. et al., 2007). Um Stress zu vermeiden, sollten die Fastenzeiten nie länger sein als für die Entleerung des Darms notwendig.	Unter Handhabung auf S. 3, Nr. 4 Fasten. Um Stress zu vermeiden, sollten die Fastenzeiten nie länger sein, als für die Entleerung des Darms erforderlich ist.

	Besatzdichten 2. c. (neu) Es wird berichtet, dass niedrige Besatzdichten das Wachstum und das Wohlergehen junger Steinbutte verbessern. Es sollte untersucht werden, ob dies auch für Seezunge gilt (Fair-fish Database, 2024)	Laut der Fair-fish Database⁷ verbessern niedrige Besatzdichten das Wachstum und das Wohlergehen junger Steinbutte. Es sollte untersucht werden, ob dies auch für Seezunge gilt.
	(neu) Umweltanreicherung a. Seezunge ist eine benthische Art, die im Allgemeinen sandige oder schlammige Böden bewohnt (Fair-fish Database, 2024). Bis zum Beweis des Gegenteils sollte davon ausgegangen werden, dass sie wie andere Plattfische, z. B. Steinbutt, eine Vorliebe für geeignetes Bodensubstrat haben.	Auf Seite 6 sollte ein Abschnitt über Umweltanreicherung hinzugefügt werden. Laut der Fair-fish Database⁸ ist die Seezunge eine benthische Art, die im Allgemeinen sandige oder schlammige Böden bewohnt. Bis zum Beweis des Gegenteils sollte davon ausgegangen werden, dass sie wie andere Plattfische, z. B. Steinbutt, eine Vorliebe für geeignetes Bodensubstrat haben. Grundsätzlich sollte die Möglichkeit geprüft werden, als Teil der Eignung eines jeden Systems, das für die Seezungenaufzucht geplant wird, ethologischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.
	(neu) Erforschung alternativer Futtermittel Die weitere Erforschung von Futtermittelalternativen mit hohem Tierschutzniveau und geringem Trophiegrad (z. B. auf Algenbasis) wird empfohlen, um die	Text: Funktionelle Futtermittel – Verwendung von Futtermitteln tierischer Herkunft (z. B. Weichtiere, Geflügelmehl). Nach der laufenden Nr. 3 einfügen, die sich auf den Ersatz von Fischmehl bezieht.

⁷ <https://fair-fish-database.net/db/species/scophthalmus-maximus/farm/welfarecheck/>

⁸ <https://fair-fish-database.net/db/species/solea-senegalensis/farm/welfarecheck/>

	Abhängigkeit von empfindungsfähigen Futtertieren zu verringern.	Vermerk aufnehmen, in dem die Erforschung von Futtermittelalternativen mit hohem Tierschutzniveau und niedrigem Trophiegrad (z. B. auf Algenbasis) angeregt wird, um die Abhängigkeit von empfindungsfähigen Futtertieren zu verringern.
--	---	--

Vorgeschlagene Änderungen bei Adlerfisch (*Argyrosomus regius* A.) - Gute Haltungspraktiken

Text	Vorgeschlagene Änderung	Begründung
Fütterung 1. b. Eine erfolgreiche Reifung und Laichablage kann auch durch dreimalige Fütterung pro Woche erreicht werden, zweimal mit kommerziellem Brutfutter und einmal mit frischem Futter aus Muscheln und Tintenfisch (Duncan, N.J. et al., 2013).	Fütterung 1. b. Eine erfolgreiche Reifung und Laichablage kann auch durch dreimalige Fütterung pro Woche erreicht werden, zweimal mit kommerziellem Brutfutter und einmal mit frischem Futter aus Muscheln und Tintenfisch (Duncan, N.J. et al., 2013), wobei sichergestellt wird, dass den Tieren täglich Futter zur Verfügung steht.	Unter <i>Gute Haltungspraktiken für Brutbestand</i> S. 1., 1b. Darin heißt es, dass es üblich ist, den Brutbestand dreimal mit handelsüblichem Futter und einmal mit Frischfutter wie Muscheln zu füttern. Es ist nicht klar, ob das Futter weiterhin verfügbar ist. Es sollte klar sein, dass den Tieren täglich Futter zur Verfügung stehen muss.
	(neu) Umweltanreicherung. 1. Die Möglichkeit, ethologischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, sollte als Teil der Eignung eines jeden	Auf Seite 6 sollte ein Abschnitt über Umweltanreicherung hinzugefügt werden. Grundsätzlich sollte die Möglichkeit geprüft werden, als Teil der Eignung eines jeden Systems, das für die Adlerfischaufzucht geplant wird,



*AAC-Empfehlung zu den Entwürfen von Merkblättern über gute Haltungspraktiken für
Steinbutt, Senegalseezunge und Adlerfisch*

	Systems geprüft werden, das für die Adlerfischaufzucht geplant wird.	ethologischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.
--	---	--



Beirat für Aquakultur (AAC)

Rue Montoyer 31, 1000 Brüssel, Belgien

Tel.: +32 (0) 2 720 00 73

E-Mail: secretariat@aac-europe.org

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/aquaculture-advisory-council/>
www.aac-europe.org